UNIL | Université de Lausanne

UNIVERSITÄT BERN

Philosophisch-historische Fakultät

Historisches Institut

Weiterbildungsprogramm in Archiv-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft

Magazinräume und Publikumsbereiche von neuen Archivbauten zwischen 2009-2018 in der Schweiz und in Deutschland anhand von ausgewählten Beispielen

Matthias Irouschek
mirouschek@bluewin.ch

In dieser Arbeit werden Archivneubauprojekte untersucht. Dazu wurden vier neugebaute Archive, welche nach 2009 realisiert wurden, ausgewählt und genauer betrachtet. Zu den ausgewählten Objekten gehören die Staatsarchive der Kantone Appenzell-Ausserrhoden und Thurgau, das Stadtarchiv Luzern und das Landeskirchliche Archiv der Evangelisch-Lutheranischen Kirche Bayern in Nürnberg.

Es wurden folgenden Fragestellungen formuliert:

- Was waren die Bewegründe und Ziele der einzelnen Archive für den Neubau? Wurden diese erreicht und wie wurden sie umgesetzt?
- Welche archivspezifischen Anforderungen wurden in den Ausschreibungen bereits formuliert?
- Gab es durch die Wahl des jeweiligen Standortes geologische oder städtebauliche Risiken? Welche Massnahmen wurden dagegen ergriffen?
- Wie wurden die Anforderungen an die Magazinräume umgesetzt, respektive nach welchen Normen wurden diese gebaut? Wurden diese Normen komplett umgesetzt?
- Welche Elemente wurden für den Publikumsbereich speziell berücksichtigt?
- Wie steht es um den aktuellen Forschungsstand betreffend ‚Archivbauten'?

Zu Beginn wird der Forschungsstand zum Thema Archivbauten dargestellt. Weiter wurden die Situationen der einzelnen Archive vor dem Neubau ermittelt und die Planung und die Realisierungsphase untersucht und miteinander verglichen.

Ein besonderer Fokus richtetet sich dabei auf die Ausgestaltung der Magazinräume und den Publikumsbereich, da hier die Hauptaufgaben der Archive – Bewahren und Bereitstellen- liegt. Desweitern wurde anhand der Normen und eigenen Überlegungen ein Bewertungskatalog erstellt, jeweils einen eigenen für die Magazinräume und den Publikumsbereich. Abschliessend wurde eine ‚Best practice' für die Zeiträume vor, während und nach der Realisierung respektive nach Bezug des Neubaus geschrieben. Es zeigte sich, dass die Situationen der untersuchten Archive vor dem Neubau geprägt waren von Platzmangel, Sicherheitsmängeln und dem Betrieb von Aussendepots, was hohe Betriebskosten zur Folge hatte. Betrachtet man, welche Hindernisse die einzelnen Archive bis zu ihrem Neubau zu überwinden hatten und welche Prioritäten bei der Planung gesetzt wurden, zeichnen sich grosse Unterschiede ab. Obwohl die untersuchten Archive in Bezug auf deren Archivauftrag, die Menge an Archivgut und die Besucherzahlen sehr unterschiedlich sind, kann gesagt werden, dass jede dieser vier Institutionen über ein Archiv verfügt, welches technisch auf dem modernsten Stand ist und über Magazinkapazität für die nächsten paar Jahrzehnte verfügt.